Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 34 (1939-1940)
Heft: 6-7

Nachruf: Otto von Greyerz
Autor: A.B.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Otto von Greyerz.

Am 8. Jänner verschied in Bern im 77. Altersjahr Prof. Dr. Otto von Greyerz, dessen ganzes Leben und Wirken ein leibhaftiges Stück Heimatschutz war. So schrieb über ihn unser Arist Rollier in einem Büchlein, das ihm zum 60. Geburtstag seine Freunde widmeten.

Er war einer der Gründer und der erste Obmann der Berner Sektion, hat einen wahren Nibelungenhort schweizerischer Volkslieder in seinem „Röseligarten" ans Tageslicht geschafft, und zwar nicht in einer wissenschaftlichen Publikation, die auf den Bibliotheken verstaubt, sondern in feinen Büchlein, die in jedes Haus kamen, so dass man heute wieder uralte Schweizerlieder in Bauernstuben wie auf Studentenbuden und im Jungmädchenzimmer singt; er hat einer weitern Heimatschutzgrosstat Pate gestanden, Friedlis Büchern „Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums", die ohne ihn nicht geschrieben wären; er hat vor der Landesausstellung von 1914 die bernische Heimatschutzbühne gegründet und ihr durch seine eigenen humorvollen und gehaltreichen Stücke den lebendigen Odem eingehaucht.

Und so schwer das alles wiegt, noch grösser war jenes Leben, das von ihm ausging als unserm fleischgewordenen Sprachgewissen. Erst seit Greyerz wissen wir wieder recht, was nicht nur dem Berner das Berndeutsch, sondern was uns allen die Mundart bedeutet, als ein zu tiefst im Volkstum verwurzelter Baum, als eine Quelle unerschöpflichen Reichtums und geschärfter Kraft des Ausdrucks. Ein Reichtum und eine Kraft, die er durch seine Bücher und seinen Unterricht, der am Berner Gymnasium, am Landerziehungsheim Glarisegg und an der Berner Hochschule von unvergleichlicher Wirksamkeit war, auch dem Schriftdeutschen angedeihen liess. Seine „Sprachschule für Berner" wirkt dafür als bleibendes Denkmal fort.

Auch in seiner Erscheinung bleibt er uns unvergesslich; er hatte etwas militärisch Strammes an sich, und doch überwog in allem eine grosse Güte und eine nimmermüde Lebendigkeit. Greyerz und seine Herzensfreude an Land und Leuten vergessen, hiesse dem Wurzelhaften der Heimatschutzbewegung untreu werden. *A. B.*

REDAKTION: DR. ALBERT BAUR, RIEHEN BEI BASEL, MORYSTR. 4a, TELEPHON 25.648